IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2018

Simon Mayer

Oh Magic

07. August, 21:00 Uhr, Volkstheater

© Wolf Silveri

1 Figlmüller

Bäckerstraße 6 & Wollzeile 5, 1010 Wien, www.figlmueller.at
Das berühmteste Schnitzel Wiens. Nicht umsonst sind die Restaurants der Figlmüller-Familie auf der ganzen Welt bekannt und beliebt. Darum stellt ein Besuch für fast alle Wienreisenden nicht nur einen Fix-, sondern einen Höhepunkt dar.

2 figls

Grinzinger Straße 55, 1190 Wien, www.figls.at
Das Bierlokal in den Weinbergen. Die einen lieben den schönen Garten im Sommer. Die anderen den offenen Kamin im Winter. Einzig die traditionelle Wirtshausküche mit modernen Einflüssen – die mögen alle Gäste gleichermaßen.

3 LUGECK

Lugeck 4, 1010 Wien, www.lugeck.com
Die Wiener Wirtshausgeschichte ist um ein Kapitel reicher. Denn im Lugeck werden in einem beeindruckenden Ambiente neben einer Auswahl an hervorragenden Weinen und Craft Bieren vor allem Neuinterpretationen der Wiener Küche serviert.

4 joma

Hoher Markt 10, 1010 Wien, www.joma-wien.at
Modernes Design trifft auf Wiener Gemütlichkeit. In der Brasserie im Herzen Wiens findet man außer der tollen Atmosphäre aber auch noch internationale Küche und einen Barkeeper, der sein Handwerk versteht.

5 DAILY ROAST

Flughafen Wien, C-Gates, www.dailyroast.at
Der Name ist Programm. Denn für den besten Kaffee am Wiener Flughafen werden ausgesuchte Arabica Bohnen täglich frisch geröstet und von unseren Baristas für alle Kaffeeliebhaber mit viel Liebe zum Detail zubereitet.

FIGLMÜLLER
WIEN

Figlmüller Wien vereint fünf unterschiedliche Betriebe in Wien und einen am Wiener Flughafen, die zweierlei gemeinsam haben: höchste Qualität und bestes Service.
www.figlmueller-group.at, figlmuellerwien, figlmueller

Simon Mayer AUSTRIA/BELGIUM

Oh Magic

Flanders
State of the Art

WIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Simon Mayer bei ImPulsTanz

Performances

2018
SunBengSitting & Sons of Sissy: CD Release Party
20. Juli
Volkstheater – Rote Bar

2017
Sons of Sissy
(Choreographer, Performer)

SunBengSitting
(Choreographer, Performer)

2016
Sons of Sissy
(Choreographer, Performer)

2015
SunBengSitting
Gewinner FM4 Fan Award 2009
(Choreographer, Performer)

2009
The Song
Rosas/ Anne Teresa De Keersmaeker
(Dancer)

2008
An Evening with P.A.R.T.S.
(Performer)

Workshops

2018
FolkTranceParty

2015
Tradition Remixed – Schuhplatteln

2014
Tanzmusik (7–10 J.)

Special

2016
The Greatest Christmas Breakdown Special Sons of Sissy
(Choreographer, Vocals, Violine, Performer)

Credits

Kompografie, Konzept und Performance Simon Mayer
Co-Kreation & Performance Clara Frühstück, Tobias Leibetseder, Patric Redl, Manuel Wagner
Sounddesign Tobias Leibetseder
Roboterbedienung Manuel Wagner
Kostüme Andrea Simeon
Licht Heinz Kasper
Technische Leitung & Operator Jan Maria Lukas
Roboterelektronik und -technik Dominik Strzelec
Ton Lukas Froschauer
Dramaturgie Robert Steijn
Recherche & anthropologische Beratung Justine François, Manuel Wagner

Premiere
17.05.2017, Kunstenfestivaldesarts, Brüssel

Dauer 60 Minuten

Produktion Hiros, Kopf Hoch (Sophie Schmeiser & Anna Erb)
Koproduktion steirischer herbst, Kunstenfestivaldesarts, Noorderzon Performing Arts Festival, Gessnerallee Zürich, Teaterhuset Avant Garden, brut Wien, Centrale Fies, Kunstenwerkplaats Pianofabriek mit GC De kroon
Mit Unterstützung von Vlaamse Overheid, Kulturabteilung der Stadt Wien, Bundeskanzleramt Österreich, Österreichisches Kulturforum Brüssel

In Kollaboration mit Tanzquartier Wien, D.ID Dance Identity, SPIEL, Klavierhaus A. Förstl
Dank an Julian Rubisch, Frans Poelstra, Jason Zieglmaier, Viktor Delev, Jürgen Ropp, Wim Muyllaert, Arbeitsplatz Wien
Kopräsentation NXTSTP, unterstützt durch das Kulturprogramm der Europäischen Union

© C. Lessire

Oh Magic

Oh Magic, … ist das Wandern durch die Wunder der Magie des Theaters. Manchmal bekommen wir in einem Stück die Gelegenheit, mit diesem mysteriösen Ding ohne Namen konfrontiert zu werden. Aber woher kommt es, und wo bringt es uns hin? Was fasziniert uns als Akteur_in, oder als Zuschauer_in? Irgendwo zwischen Wahnsinn und Faszination suchen Simon Mayer und seine Performer_innen diese Antworten mit Hilfe von technischer Manipulation und organischen Orakeln.

Oh Magic, … ist ein Konzert gespielt von Robotern und Performer_innen. Sie verwenden ihre Musikinstrumente auf unkonventionelle Art und Weise und verbinden Tanz und Performance, Musik und Klangmalerei, Robotik und bildende Kunst auf der Bühne.
Unsere futuristischen Fantasien nehmen in den Technologien von heute Form an und werden nie aufhören uns zu faszinieren und – wenn auch nur ein bisschen – uns an der Kehle zu packen. Diese doppelte Beziehung zur Robotik ist im Universum von *Oh Magic* omnipräsent. Dort wo Akteure und Maschinen sich treffen, mit zitternden Stimmen und einer kindlichen Neugier.

Simon Mayer findet die Antworten auf seiner Suche nach dem Unverfälschten in orientalischen, schamanischen, Trance Ritualen, in der repetitiven Natur von Volkskultur, aber auch im abstrakten zeitgenössischen Tanz, und in der experimentellen Musik.

Oh Magic, … verbindet die Stärke der technologischen Magie mit dem Zauber der puren Simplizität und lässt sie vorurteilsfrei miteinander interagieren

Oh Magic, … wanders through the wonders of theatrical magic. It is that mysterious nameless thing we sometimes have the chance to encounter in a piece. But, where does it come from and where does it take us? What fascinates us as a performer or as a spectator? Somewhere between freak and fascination, Simon Mayer and his performers seek for the answers both in technological manipulation and organic oracles.

Oh Magic, … is a live concert, played by robots and performers. Using musical instruments in an unconventional way they bring dance and performance, music and soundscapes, robotics and visual arts together on stage.

Our futuristic fantasies take shape in today‘s technology, which never seizes to fascinate and – even if only a little – grab us by the troat. Our double relationship to robotics is prominently present in the universe of *Oh Magic*, … where performers and machines meet, with trembling voices and childlike curiosity.

He finds his desire for the genuine answered in oriental, shamanic, trance rituals, in the repetitive nature of folk culture, but also in abstract, contemporary dance and experimental music.

Oh Magic, … combines the strength of technological magic with the enchantment of pure simplicity, and lets them interact without prejudice.

Spiritualität unterhalb der Gürtellinie

Interview: Wilma Renfordt
(steirischer herbst 2017)

Im Gespräch über die Hintergründe von *Oh Magic* erzählt Simon Mayer, wie ihn die Begegnung mit schamanischen Ritualen davor bewahrt hat, mit dem Tanzen aufzuhören.

In den Credits zu deinem Stück nennst du dich Kompograf – was bedeutet das?
Das ist eine Zusammensetzung aus Komponist und Choreograf. Zwischen Musizieren und Tanzen wird im Stück kein Unterschied gemacht – beides ist Henne und Ei.

Warum ist dir das so wichtig?
Mit *Oh Magic* versuche ich, die klassische akademische Spartentrennung aufzuheben, die auch heute noch so dominant ist, und so eine universellere Form künstlerischen Ausdrucks zu finden. Ich habe mich gefragt, ob wir, wenn wir Musizieren, Bewegen und expressive Manifestation nicht mehr trennen, wieder zurückfinden zum rituellen künstlerischen Ausdruck und zur Wiedervereinigung von Spiritualität und Kunst. In den meisten Ritualen, die ich kenne, geht man nicht in die Mitte des Kreises und sagt „Jetzt darf ich nur singen, weil ich Musiker bin, oder nur tanzen, weil ich Tänzer bin." Sondern es manifestiert sich das, was sich manifestieren muss, in allen möglichen Ausdrucksweisen, die uns als Menschen gegeben sind. Stimme, Bewegung, Energie.

Welche Erfahrungen hast du bislang mit Ritualen gemacht? Wie haben diese Erfahrungen deine künstlerische Arbeit beeinflusst?
Ich habe mit Schamanen in Peru und in Europa Zeremonien gemacht. Diese Erfahrungen gaben mir, nachdem ich mit dem Tanzen eigentlich aufhören wollte, wieder einen tieferen Grund zu tanzen und zu musizieren. Ich fand es sehr faszinierend, dass in manchen dieser Traditionen Tanz und Stimme auch für Heilung verwendet werden oder dass gewisse Völker eben tanzen oder singen für gute Ernte oder Regen, oder damit die Sonne am nächsten Tag wieder zurückkommt. Diese teils sehr existenziellen Gründe, um zu singen und zu tanzen, gaben mir eine andere Perspektive auf das, was ich für meine eigene Kunst als Basismotivation möchte. Und es ist in der Welt, in der wir leben, sicher auch wichtig. Tanz sollte wieder zurück in die Kirche, damit die Spiritualität, die wir hier bei uns erleben, nicht unterhalb der Gürtellinie abgeschnitten ist.

Auf der Bühne stehen vier Menschen, aber die sind nicht die einzigen Performer ...
Genau, die beiden Roboter sind für mich gleichberechtigte Performer – weil ich im

Spirituality below the Belt

Interview: Wilma Renfordt
(steirischer herbst 2017)

Talking about the background of *Oh Magic*, Simon Mayer explains how the encounter with shamanic rituals made him continue with dancing.

In the credits to your piece you call yourself chompograph - was does it mean?
This word combines composer and choreograph. There is no distinction between music and dancing in this piece – both is hen as well as egg.

Why is this important for you?
With *Oh Magic* I try to deconstruct the traditional academic seperation of genres which is still dominant today and by this I look for a universal form of artistic expression. I asked myself, if we do not accept the seperation of music, movement and expressive manifestation anymore – can we return to a ritual artistic expression and to the reunification of spirituality and art? In most rituals I know, one does not go to the middle of the circle in order to say: „Now I can only sing because I am a musician, or dance because I am a dancer." Instead it manifests what must manifest itself – in all possible ways that are possible for humans. Voice, movement, energy.

What experiences have you made with rituals? And did those experience influence your artistic work?
I have participated in shamanic ceremonies in Peru as well as in Europe. When I was about to quit dancing these experiences gave me again a deeper motivation for dancing and for making music. I found it very fascinating that in a few of these traditions dance and voice are used for heeling or that certain tribes dance or sing for a good harvest or rain, or to make the sun come back the next day. These partly very existentialist reasons to sing and to dance changed my view in respect to what I want for my own art and for my basic motivation. And surely it is also important for the world that we live in. Dance should return back to the church, so that the spirituality that we experience here is not cut off under the belt.

There are four people on the stage, but they are not the only performers...
Exactely – the two robots I consider performers with equal rights. Because in order to overcome the separation of genres I do not want to draw a line between human performers and technique. This is why light designers and robot designers were involved in the

© C. Lessire

Sinne einer Überwindung der Spartentrennung eben auch keine Grenze zwischen menschlichen Darsteller_innen und Technik ziehen will. Deshalb haben der Lichtdesigner und der Roboter-Designer das Stück auch fast von Anfang an mitentwickelt. Wir haben hart daran gearbeitet, ein Gesamtkunstwerk zu schaffen.

Hat deine Abneigung gegenüber Spartentrennung und Akademismus auch mit deinem Werdegang zu tun? Du hast zunächst an der Ballettschule der Wiener Staatsoper gelernt.
Ja! Wenn man an solchen Instituten ausgebildet wird und in einem Fördersystem lebt, das einen teilweise dazu zwingt, sich immer wieder zu entscheiden, und einen in Schubladen hineinzwängt, will man irgendwann auf jeden Fall wieder die Luft des unbegrenzten künstlerischen Ausdrucks schnuppern! Und Aversionen sind ja auch ein schöner Motor für künstlerische Kreativität. In *SunBengSitting* habe ich den Versuch gestartet, Ballett in eine rituelle Form zu bringen und mit Derwisch-Drehen zu verbinden.

***Oh Magic* wirkt an vielen Stellen wie ein großer Befreiungsschlag, bei dem es mitunter auch brachial zugehen kann. Damit steht immer auch ein unsichtbarer Gegner mit im Raum. Das Stück weist aber auch über den Akt der Befreiung hinaus. Wie stellst du dir deine Arbeit vor, wenn die Fesseln endgültig abgelegt sind, der Gegner den Raum verlassen hat?**
Dann wäre da wohl das Licht am Ende des Tunnels und ich würde mich in Luft auflösen. Aber bis dahin ist es noch ein sehr weiter Weg.

making of the piece from the very beginning. We worked very hard to create a „Gesamtkunstwerk".

Has your discomfort with the seperation of genres and academism also to do with your personal history? You began your career at the ballett school at the Vienna State Opera.
Yes! When you are trained in these institutions and when you live in a system that partly forces you to make decisions, that puts you into drawers, you reach a point where you long to breathe the air of unlimited artistic expression. And dislikes are an excellent motor for artistic creativity. In *SunBengSitting* I have tried to put ballett in a ritual form and combine it with dervish-turning.

***Oh Magic* appears quite often as a burst of liberation involving once in a while elements of brutality, so there is always an invisible enemy in the room. At the same time this piece is more than a burst of liberation. What kind of work do you have in mind when there are no chains anymore and the enemy has left the room?**
I suppose that would be the light at the end of the tunnel and I would melt into thin air. But this is still al long way to go.

© C. Lessire

Biografien / Biographies

Simon Mayer

ist Performer, Tänzer, Choreograf und Musiker, geboren 1984 in Österreich. Er studierte an der Wiener Staatsopernballettschule, den Performing Arts, Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel und war Mitglied des Wiener Staatsopernballetts. Simon war Bassist und Sänger in der Heavy Metal Band C.O.P. und gründete 2009 als Sänger, Gitarrist und Songwriter seine Band Rising Halfmoon. 2014 erschien sein Album *Monkeymind*, diesem folgten *SunBengSitting* und *Sons of Sissy*. Als Tänzer, Choreograf und Musiker war er u.a. in Produktionen von Anne Teresa de Keersmaeker / Rosas (*The Song*), Wim Vandekeybus (*Frisking*) und Zita Swoon zu sehen. Sein choreografisches Repertoire beinhaltet Solos, Duos und Gruppenstücke, die international aufgeführt werden (*O feather of lead*, *Dancing with the soundhobbyist/ zita swoon*, *Kopf hoch*, *Monkeymind*, *SunBengSitting*, *Sons of Sissy*, *Oh Magic* etc.)
2017 erhielt er den Outstanding Artist Award des Bundeskanzleramts Österreich und 2018 den Anerkennungspreis des Landes Oberösterreich. Er war Artist in Residence bei Théâtre de L'L in Brüssel und ist künstlerischer Leiter des Festivals SPIEL, welches er zusammen mit seinen Brüdern und dem Verein spiel ins Leben gerufen hat. Er unterrichtet contemporary dance, community dance und traditionellen Tanz (bei ImPulsTanz Wien, steirischer herbst und anderen internationalen Festivals) und ist Gastdozent an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

is performer, choreographer and musician. He was born in Austria in 1984 and studied at the Vienna State Opera Ballet School, at the Performing Arts and Research Studios in Brussels (P.A.R.T.S.) and was a member of the Vienna State Opera Ballet.
He was singer and played bass in the heavy metal band C.O.P and as a singer, songwriter and guitarist founded his band Rising Halfmoon in 2009. In 2014 Simon Mayer released his music album *Monkeymind*, followed by *SunBengSitting* and *Sons of Sissy*.
As a dancer, choreographer and musician he worked amongst others for Anne Teresa de Keersmaeker / Rosas (*The Song*), Wim Vandekeybus (*Frisking*) and Zita Swoon. He choreographed several solos, duos and group performances which are internationally presented (*O feather of lead*, *Dancing with the soundhobbyist/zita swoon*, *Kopf hoch*, *Monkeymind*, *SunBengSitting*, *Sons of Sissy*, *Oh Magic* etc.).
He received the outstanding artist award from the Austrain Chancellery in 2017 and the Annerkennungspreis des Landes Oberösterreich in 2018. Simon was artist in residence at Théâtre de L'L in Brussels and together with his association spiel he organizes the international artfestival SPIEL.
Simon Mayer teaches contemporary dance, community dance, traditional dance and voicetechniques (ImPulsTanz Vienna, steirischer herbst, and other international festivals) and is a guest teacher at the Music and Arts University of Vienna.

Patric Redl

ist Tänzer, Performer und Musiker. Seine Ausbildung erhielt er in der Ballettschule der Wiener Staatsoper, er studierte Computermusik und elektronische Medien an der ELAK Wien und zur Zeit Permakulturdesign mit speziellem Fokus auf essbare Waldgartensysteme.
Klang, Bewegung und Ökologie sowie deren Verbindung zum Ort sind in seinen Arbeiten eng verwoben. Er ist Gründungsmitglied des elektroakustischen Kammermusikensembles EAKME und Waschbaer, einem äußerst freudigen Improvisations-Trio. Er performt zur Zeit in *Negotiations*, Alexander Gottfarbs einjähriger Arbeit und ist mit Simon Mayers *Oh Magic* und mit *Sons of Sissy* auf Tour in Europa. Er performte unter anderem mit Luke & Dom, Tanzcompany Gervasi und Tanzatelier Wien.

is working as a dancer, performer and musician. He studied at the Vienna Stateopera Balletschool as well as computermusic and electronic media at ELAK Vienna and is currently studying permaculture design with a special focus on edible forest gardens. Seperation, fusion and confusion with sound, movement and ecology are themes in his soloworks. He is a member of EAKME, an electroacoustic chambermusicensemble and Waschbear, a hyper joyful impro-trio.
He is currently performing in the one-year work *Negotiations* by Alexander Gottfarb and has recently been touring in Europe with Simon Mayer in *Oh Magic* and *Sons of Sissy*. Amongst others he worked with Luke & Dom, Tanzcompany Gervasi and TanzAtelierWien.

Manuel Wagner

lebt als Tänzer und Choreograf in Wien. Er besuchte die Wiener Staatsopernballettschule und arbeitet seit 2003 in verschiedenen Performances und Projekten, die sich mit den verschiedensten Techniken auseinandersetzen, wie z.B. Chinlone, Capoeira, Contact Improvisation, Tanztheater und Musikimprovisation. 2012 beendete er sein Magisterstudium in Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Seit 2013 trainiert er Chinlone, eine 1800 Jahre alte Sportart aus Myanmar, die er erstmals in Europa an der Sportuniversität in Wien unterrichtet. Zur Zeit arbeitet er an inklusiven Tanzprojekten für mix-abled Performer_innen in Wiener Schulen und Sonderschulen.

Clara Frühstück

works as a freelance dancer and choreographer in Vienna. He attended the Vienna State Opera Ballet School and since 2003 has been working on various performances and projects dealing with far-reaching techniques, such as Chinlone, Capoeira, Kung Fu, Contact Improvisation, Dance Theater, Acrobatics, and Musical Improvisation. In 2012 he completed his master's degree in cultural and social anthropology at the University of Vienna. Since 2013, he has been training Chinlone, a 1800-year-old Burmese sport, which he teaches for the first time in Europe at the Sports University in Vienna. He is currently working on inclusive dance projects for mix-abled performers in Viennese grammar schools, high schools and schools for children with special needs and talents.

entdeckte bereits im Alter von drei Jahren ihre Leidenschaft fürs Klavierspiel. Sie studierte an der Musikuniversität Wien und der Kunstuniversität Graz und absolvierte eine postgraduale Ausbildung bei Henri Sigfridsson an der Hochschule für Musik Hanns Eisler sowie in Kammermusik beim Altenberg Trio am Konservatorium Wien Privatuniversität und bei Ralf Gothóni an der Escuela Superior de Música Reina Sophía in Madrid.
Clara ist Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe. Im Orchester tritt sie in Konzerthäusern quer durch Europa auf.
Als Kammermusikerin spielt sie im Rahmen einiger Projekte, allen voran dem Trio Frühstück, das sie 2010 gründete. Bei der Planung ihrer Konzerte sind ihr stets die Verbindung von Alter und Neuer Musik, die direkte Zusammenarbeit mit Komponisten und genreübergreifendes Arbeiten besondere Anliegen.
Neben klassischer Musik interessiert sich Clara seit ihrer Jugend auch für andere Kunstformen und entwickelt dabei Ideen, die einen unverkrampften Musikzugang, gerade für „Neulinge", ermöglichen sollen. So musizierte sie etwa mit der Band Garish, mit Amateuren bei der Styriarte Graz, und vertraut auf die verbindende Wirkung ihrer Musik, wenn sie an Orten wie Jerusalem oder Teheran auftritt. Im Mai 2016 entwickelte Clara als Intendantin das Programm für das Festival klangfrühling Schlaining im Burgenland. Zuletzt rückte vermehrt der zeitgenössische Tanz in ihren Fokus, was sich in Zusammenarbeiten mit Superamas und Simon Mayer ausdrückte. Seit der Saison 17/18 gestaltet sie einen *Kammermusik anders* Zyklus im MuTh Wien / Konzertsaal der Wiener Sängerknaben.

Already at the age of three she discovered her passion for piano. Sie studied at the University of Music and Performing Arts Vienna and at the Graz University of Arts and completed postgraduate studies with Henri Sigfridsson at the Academy of Music Hanns Eisler and chamber music with the Altenberg Trio at the Konservatorium Wien Privatuniversität and with Ralf Gothóni at the Escuela Superior de Música Reina Sophía in Madrid. Clara won several awards. She is playing in orchestras all over Europe. As a chamber musician, she performs in several projects, most notably the Trio Frühstück, which she founded in 2010.

Tobias Leibetseder

When planning her concerts, she is always interested in combining old and new music, the direct collaboration with composers and cross-genre work. In addition to classical music, Clara has been interested in other art forms, developing ideas that will allow a relaxed access to music, especially for beginners. She performs with the band Garish, with amateurs at the Styriarte Graz, and trusts in the connective effect of music, when performing in places like Jerusalem or Tehran. In May 2016, Clara developed the program for the Festival klangfrühling Schlaining. Recently, her focus shifted more to contemporary dance and she collaborated with Superamas and Simon Mayer a.o.. Since the season 17/18 she organizes the cycle *Kammermusik anders* at the MuTh Vienna / Concert Hall of the Wiener Sängerknaben.

geboren 1973, lebt und arbeitet in Wien. Er beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit den Aspekten von Raum und Transformation. Er studierte Jazz/Fusiongitarre am American Institut of Music bei Wayne Brasel, Architektur an der TU Wien und Computermusik und elektronische Medien am Institut für Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Katharina Klement, Marko Ciciliani, Igor Lintz-Maues und Wolfgang Musil und Medienkomposition und Computermusik an der Anton Bruckner Universität in Linz bei Volkmar Klien. Arbeiten im Bereich elektroakustischer Musik, Klangkunst, Radiokunst, Kurzhörspiele, Grafik, Design und Medienkunst.
Laufende Projekte und Ensembles als Komponist, Musiker und Performer mit u.a. rosensprung, *Oh Magic* (Simon Mayer), Steel Girls, Plankton, *MELO my Love* (Clara Frühstück), EAKME (Elektroakustisches Kammermusikensemble), Waschbär. Aufführungen bei Zeiträume Basel, Wien Modern, Alte Schmiede (Wien), Echoraum (Wien), Fashion Week (Brighton), Ars Elektronica (Linz), Radiokulturhaus (Wien), Steirischer Herbst (Graz) ZKM (Karlsruhe), Kunstenfestival des Arts (Brüssel) Gessneralle (Zürich) MuTh (Wien) u.v.a..
Er ist Obmann des Vereins Turba (Klangkunstreihe Trezor, Konzertreihe Wow! Signal) und Kurator des Projektes *Trezor*.

born 1973, lives and works in Vienna. His works are dealing with the aspects of space and transformation. He studied jazz / fusion guitar at the American Institute of Music with Wayne Brasel, architecture at the Vienna University of Technology and computer music and electronic media at the Institute of Electroacoustics at the University of Music and Performing Arts with Katharina Klement, Marko Ciciliani, Igor Lintz-Maues and Wolfgang Musil as well as media composition and computer music at the Anton Bruckner University in Linz with Volkmar Klien. He works in the field of electro-acoustic music, sound art, radio shows, graphics, design, media art. Ongoing projects and ensembles as a composer, musician and performer are a.o.: rosensprung, *Oh Magic* (Simon Mayer), Steel Girls, Plankton, *MELO my Love* (Clara Frühstück), EAKME (Elektroakustisches Kammermusikensemble), Waschbär. Performances at

a.o. Zeiträume Basel, Wien Modern, Alte Schmiede (Vienna), Echoraum (Vienna), Fashion Week (Brighton), Ars Elektronica (Linz), Radiokulturhaus (Vienna), Steirischer Herbst (Graz), ZKM (Karlsruhe), Kunstenfestival des Arts (Brussels) Gessneralle (Zurich), MuTh (Vienna).
He is chairman of the association Turba (Klangkunstreihe Trezor, concert series Wow! Signal) and curator of the project *Trezor*.

© C. Lessire

Simon Mayer © Niko Havranek

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]:
Christine Standfest / Michael Stolhofer
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie & Kuratierung mumok-Kooperation:
Chris Standfest
Abendprogramme: Jette Büchsenschütz / Chris Standfest
ImPulsTanz soçial: Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Festival Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Theresa Pointner / Almud Krejza /
Marlene Rosenthal
Marketing: Theresa Pointner
New Media & Video Redaktion: Johanna Figl
Künstlerisches Betriebsbüro:
Yasamin Nikseresht / Maiko Sakurai / Magdalena Stolhofer
(Karenz mit Juni 2018) / Laura Fischer / Nadja Grossenbacher
Workshops & Research:
Rio Rutzinger / Marina Losin / Martin Brandner
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
ImPulsBringer - Freunde des ImPulsTanz Festivals:
Laura Fischer
Transporte: Christoph Perl / Team
Technische Leitung: Andreas Grundhoff & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination danceWEB & ATLAS: David Eckelmann
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Maja Preckel
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innenwohnungen:
Joseph Rudolf / Team
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Infoservice: Helena Hahn / Carine Ferreira de Carvalho Barbosa
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 2,50

Spielplan

12. JULI DONNERSTAG

Festival Opening
Dave St. Pierre
Néant / Void
21:00, Odeon

13. JULI FREITAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

14. JULI SAMSTAG

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

15. JULI SONNTAG

Workshop Opening Lecture
«impressions'18»
15:00, Arsenal, Eintritt frei

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

16. JULI MONTAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

Dave St. Pierre
Néant / Void
22:15, Odeon

17. JULI DIENSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus Zusatz

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

18. JULI MITTWOCH

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

19. JULI DONNERSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

19. JULI–12. AUGUST

Choy Ka Fai
The Wind that Cuts the Body
Ausstellung / Exhibition
Vernissage 19. Juli, 20:00
Geöffnet vor und nach den Performances im Odeon
Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

20. JULI FREITAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
20. Juli, 19:00 Uhr, mumok Zusatz

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Simon Mayer
SunBengSitting & Sons of Sissy: CD Release Party
23:00, Volkstheater – Rote Bar

21. JULI SAMSTAG

ImPulsForum
18:00—20:00, Volkstheater – Rote Bar, Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

22. JULI SONNTAG

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

23. JULI MONTAG

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Alex Baczynski-Jenkins
Us Swerve
19:00, mumok Hofstallung

Gaigg / Lang / Ritsch / Zott
V-Trike
20:00, mumok

24. JULI DIENSTAG

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

Andrea Maurer
Found Poems at the Würstelstand
Immer vor und nach Veranstaltungen im Kasino am Schwarzenbergplatz beim Würstelstand nebenan

24.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
26.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
27.07.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
29.07.	20:20 / 20:40 / 22:30
31.07.	22:20 / 22:40 / 00:10
02.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
04.08.	21:50 / 22:10 / 00:10
07.08.	22:20 / 22:40 / 00:40
09.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
10.08.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
11.08.	20:20 / 20:40 / 22:40

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI MITTWOCH

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
20:45, Schauspielhaus

Dorothée Munyaneza
Unwanted
22:00, Odeon

26. JULI DONNERSTAG

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00 Uhr, mumok kino

Dorothée Munyaneza
Unwanted
19:00, Odeon

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
20:30, Arsenal Zusatz

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

27. JULI FREITAG

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Dorothée Munyaneza
Unwanted
20:30, Odeon

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
22:00, Schauspielhaus

ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz soçial

28. JULI SAMSTAG

Christine Gaigg
Meet
18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00 / 22:00, mumok Hofstallung

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Clara Furey
When Even The
19:30, mumok

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

29. JULI SONNTAG

Christine Gaigg Zusatz
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Trajal Harrell
Caen Amour
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Trajal Harrell Zusatz
Caen Amour
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

30. JULI MONTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Buchpräsentation
im Rahmen des ImPulsForum
Gurur Ertem & Sandra Noeth
Bodies of Evidence
18:00–20:00
Volkstheater – Rote Bar

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

31. JULI DIENSTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson – The Tongue, desire for language
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
21:00, Odeon

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

01. AUGUST MITTWOCH

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
19:00, Odeon

Florentina Holzinger
Apollon
21:00, Volkstheater

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
23:00, Odeon

02. AUGUST DONNERSTAG

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
21:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

cowbirds
polyphonic tracks
Konzert / Performance / Album Release
23:00, Volkstheater – Rote Bar

03. AUGUST FREITAG

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
20:30, mumok

François Chaignaud & Nino Laisné
Romances inciertos, un autre Orlando
21:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
22:30, Odeon

04. AUGUST SAMSTAG

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
19:00, mumok

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm, 20:00, Arsenal
Eintritt frei

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
20:30, mumok Hofstallung

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:00, Odeon

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

05. AUGUST SONNTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
18:00, mumok Hofstallung

Salva Sanchis
Radical Light
20:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:30, Odeon

06. AUGUST MONTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
20:30, mumok

Louise Lecavalier / Fou glorieux
Battleground
21:00, Odeon

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
22:00, Schauspielhaus

07. AUGUST DIENSTAG

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Louise Lecavalier / Fou glorieux
Battleground
19:30, Odeon

Kurier-Gespräch zu *Oh magic*
Moderation: Peter Jarolin
19:00, Volkstheater
Eintritt frei

Simon Mayer
Oh Magic
21:00, Volkstheater

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST MITTWOCH

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00, mumok kino

Louise Lecavalier / Fou glourieux
Battleground
19:30, Odeon

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
23:00, Schauspielhaus

09. AUGUST DONNERSTAG

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Jule Flierl
Störlaut
21:00, mumok

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
22:30, mumok

10. AUGUST FREITAG

Ivo Dimchev
Voilá – the most important thing in the universe
18:00, Volx/Margareten
Research Project Showing

Matsune with Poelstra & Ward
All Together
19:30, Schauspielhaus

Cecilia Bengolea & Florentina Holzinger
Insect Train
21:00, Odeon

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
22:30, MuseumsQuartier – Halle G

11. AUGUST SAMSTAG

Nick Power
*ᯘᯬᯖᯬᯖᯬᯖ

IMPULSTANZ SOÇIAL

soçial

FESTIVAL LOUNGE

12.07. B.Visible live, Bad & Boujee
13.07. FM4 Friday feat. Slack Hippy & Sebastian Schlachter
14.07. BLVZE
15.07. Schmusesalon
16.07. Sofie & Lil Promise (funtaxxx)
17.07. ImPulsTanz on Decks
18.07. Live'n'Local feat. ELIS NOA, The Zees
19.07. ImPulsTanz on Decks
20.07. FM4 Friday feat DJ Phekt & Trishes
21.07. Ashida Park /w Nahshi
22.07. Jukebox Sunday
23.07. Affine im Sommer feat. Wandl & The Clonious
24.07. ImPulsTanz on Decks
25.07. Live'n'Local feat. ABU GABI, Spinelly
26.07. ImPulsTanz on Decks
27.07. CLOSED
→ ImPulsTanz Party A-side
28.07. Franco Forte
29.07. Armin Schmelz & Ali Europa
30.07. Worst Messiah & Kool Abdul
31.07. ImPulsTanz on Decks
01.08. Live'n'Local feat. Canyoudigit Special: KeKe & Melik, kidkut
02.08. ImPulsTanz on Decks
03.08. FM4 Friday feat. Alex Augustin & Nina Hochrainer
04.08. Affine im Sommer feat. Zanshin & Sam Irl (Freerange / Jazz & Milk)
05.08. Jukebox Sunday
06.08. LADYSHAVE: p.K.one & Therese Terror
07.08. ImPulsTanz on Decks
08.08. Live'n'Local feat. Captain Hot Dog Sauce, Liza Levitas & J'aime Julien
09.08. ImPulsTanz on Decks
10.08. CLOSED
→ ImPulsTanz Party B-side
11.08. Calle Libre Closing Party
12.08. The P's live, Pezo Fox & Rawkat

Burgtheater Vestibül
Eintritt frei / Admission free

IMPULSTANZ PARTYS

27. JULI FREITAG

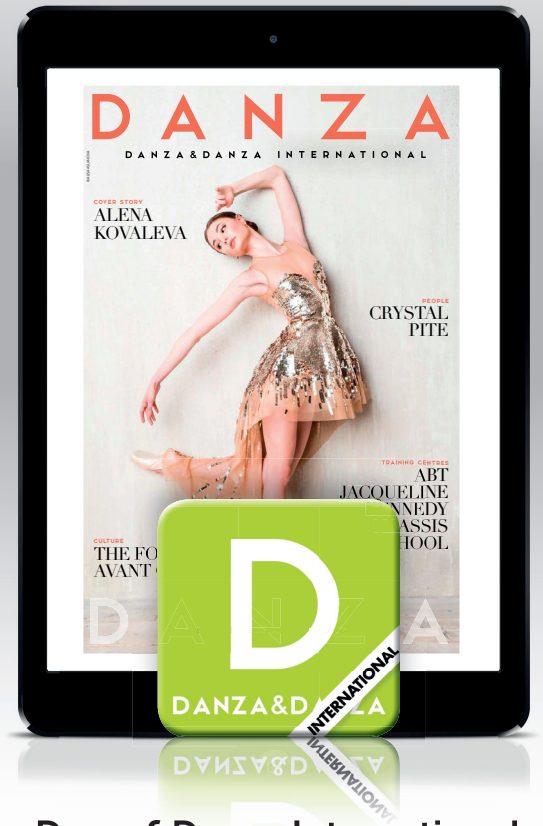
ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

10. AUGUST FREITAG

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DANZA&DANZA INTERNATIONAL

The new magazine, English language, available on the app.



Danza&Danza International
Subscription (6 issues) € 17,99 - 1 issue € 3,49

DIGITAL ONLY

www.danzaedanzaweb.com

Available on Blackberry · Available on Google play · Available on Kindle Fire · Available on Windows 8 · Download on the App Store · Available on Pocketmags

follow

TANZLIN.Z

JOHANN KRESNIK INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE
KURT SCHWERTSIK MUSIK
GOTTFRIED HELNWEIN BÜHNE UND KOSTÜME

Foto: Gottfried Helnwein

MACBETH (REKONSTRUKTION)

CHOREOGRAFISCHES THEATER NACH WILLIAM SHAKESPEARE

ab 13. Oktober 2018 | Musiktheater Linz

#WELTAUSDENFUGEN | LANDESTHEATER-LINZ.AT